



Wolkenrasen

Dieser Giebel verbindet uns

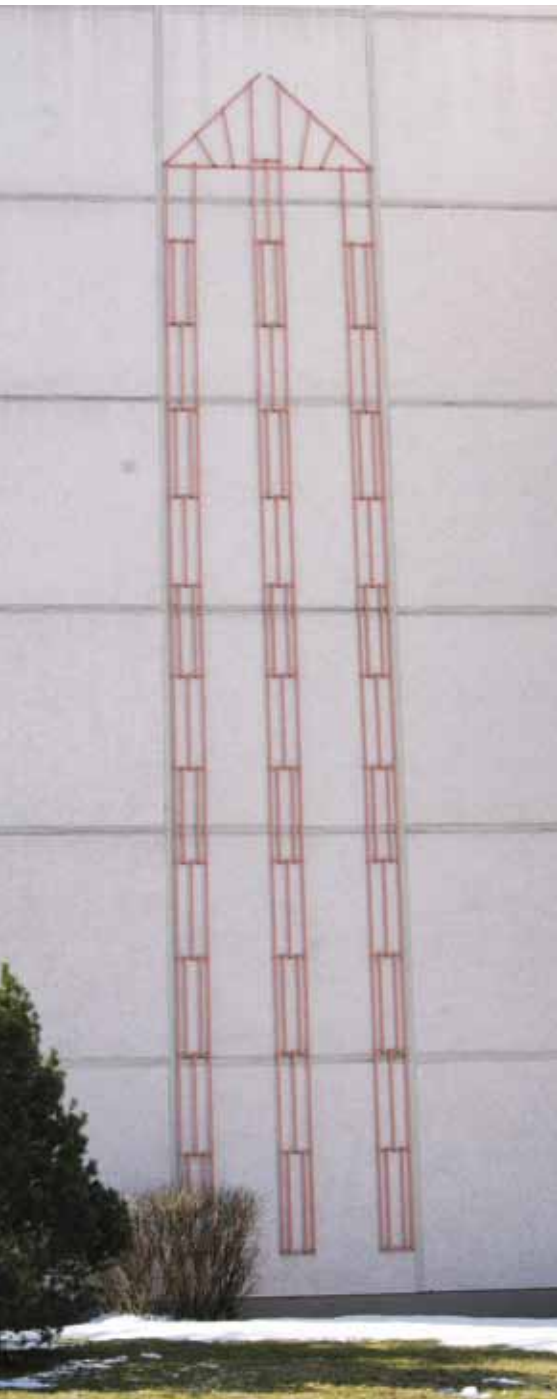
Jetzt geht's los: Kleine und große Künstler werden für ein Bürgerprojekt gesucht

Im Wolkenrasen wird in den nächsten Wochen und Monaten ein kleines Stück „Kunstgeschichte“ geschrieben. Unter der Leitung des Stadtteilzentrums „Wolke 14“, Stadtteilmanagement, der Redaktion un-

serer Zeitung und der Wohnungsbau GmbH startet ab sofort ein bisher einmaliges Bürgerprojekt, das nicht nur der Verschönerung eines Blockes in der Bert-Brecht-Straße dienen soll, sondern auch dem steigenden Zusammengehörigkeitsgefühl im größten Stadtteil. Unter dem Slogan „Ein Giebel führt zusammen – Kunst von uns für uns“ werden interessierte Bürger aus dem gesamten Wolkenrasen gesucht, die die bisher schmucklose Giebelseite – sie zeigt in Richtung unserer „Wolke 14“ – mit neuem Leben erfüllen wollen und sollen. Aufgerufen sind nun alle Privatpersonen, mittelständische Unternehmer, Firmen, Sportvereine, Schulen oder Kindergärten. Auf Deutsch: Jeder, der will, kann sich auf seine ganz persönliche Art und Weise an diesem Giebel verewigen und eine sinnvolle Botschaft auf einem für ihn reservierten Themenfenster hinterlassen. Es geht um eine Gesamtfläche von ca. 120 Quadratmetern und 18 Einzelfelder von je 2,40 m x 2,80 m, die zu gestalten wären. Das Gebäude ist einer der letzten zu DDR-Zeiten entstandenen Plattenbauten und besitzt damit Kultwert.

Die künstlerische Leitung des Projektes hat der bekannte Sonneberger Industrieformgestalter Volker Häußler übernommen. Der ehemalige Dozent an der Fachschule für angewandte Kunst wird die eingehenden Vorschläge gemeinsam in einer Jury aus der „Wolke 14“, der Wohnungsbau GmbH, der Sonneberger Stadtverwaltung, den unterstützenden Bildungsträgern und unserer Redaktion auswählen und der Giebelwand entsprechend zuordnen. Die Entwürfe für die einzelnen Themenfenster können entweder direkt in der „Wolke 14“, Friesenstraße 14, Stadtteilmanagement, abgegeben oder per E-Mail reuter-b@wolke14.com eingereicht werden. Aufgrund des ausgeschriebenen Slogans der Zusammenführung aller Menschen und Generationen im Wolkenrasen haben sich das Sonneberger Ausbildungszentrum, die werkstatt bildung & medien GmbH, die ARGE und das Jugendamt zu einer Mitarbeit bereit erklärt. Im weitesten Sinn handelt es sich um ein Bildungsprojekt. Die Gestaltung ist abhängig von den finanziellen Mitteln, die über staatliche Förderung aus dem Arbeitsmarktprogramm „Arbeit für Thüringen“ und „Zukunft Familie“ beantragt werden sollen.

Nochmal zur Kunst: Alle möglichen Farben, Materialien und Gestaltungstechniken sind erlaubt, sofern sie dem ausgeschriebenen Motto entsprechen. Viele Wolkenrasler sollen damit zusammengeführt werden. Schließlich haben wir nur ein Leben, nämlich dieses. Macht also mit und zeigt, was in euch steckt. In einem Jahr schon soll der Giebel in der Bert-Brecht-Straße in neuem Glanz erstrahlen.



Darum geht es: Diese Hauswand in der Bert-Brecht-Straße soll demnächst verschönert werden.

Foto: Andreas Schneider

Kurznachrichten

Unsere „Wolke 14“ wird ein Jahr

Das Stadtteilzentrum „Wolke 14“ feiert Ende August seinen 1. Geburtstag. Tanzen, kreatives Basteln, Sport und vieles mehr gibt es in der Festwoche vom 23. bis 28. August zu erleben. Am Donnerstag, 26. August, sind alle Tanzbegeisterten recht herzlich willkommen beim Tanztee des Nachbarschaftstreffs. Am Freitag dreht sich alles um den Kindersport, am Nachmittag startet „Wild- West“, ein großes Familienfest mit vielen Überraschungen. Der Samstag lädt zum ersten großen Gaudiennen im Wolkenrasen ein. Am Abend veranstaltet das Team der „Wolke 14“ gemeinsam mit dem KKSv die erste Veranstaltung „Der Wolkenrasen tanzt“ in der Stadtteil-Halle. Junggebliebene ab 30 können sich bereits jetzt auf heiße Rhythmen freuen.

REWE-Markt wird nächstes Jahr umgebaut

Spekuliert wurde schon eine ganze Weile darüber, nun aber ist es Tatsache: Der REWE-Markt samt Parkplatz in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 27 wird aufwändig umgestaltet. Dies bestätigte Unternehmenssprecherin Stefanie Meyer auf Anfrage gegenüber unserer Zeitung. Derzeit laufen dafür die entsprechenden Planungen, nähere Details wurden zunächst nicht genannt. „Die Arbeiten sollen ohnehin erst 2011 über die Bühne gehen“, so die Sprecherin aus der Kölner REWE-Zentrale.

Neue Dienstleistung für Orthopädie

In den ehemaligen Quelle-Laden ist seit 5. Juli 10 eine Zweigstelle der Orthopädie Schuhtechnik eG Themar eingezogen. Orthopädienschuhmachermeister Sandro Meyer ist montags von 13 bis 17 Uhr und mittwochs von 9 bis 15 Uhr für die Kunden da. Es werden auch Artikel aus dem Sanitätshaussortiment angeboten. Geplant ist, dass zusätzlich eine Podologin (medizinische Fußpflegerin) tätig wird.

Paketshop im Wolkenrasen

Das Reisebüro Wolkenrasen – gegenüber dem Eingang zur „Wolke 14“ – bedient auch einen Paketshop. Hier können Geschäfts- und Privatkunden über Hermes Pakete zum Versand abgeben oder auch ausgehändigt bekommen. Sowohl Abgabe als auch Abholung von Paketen ist möglich zu den Öffnungszeiten des Reisebüros, und zwar montags bis freitags 9.00 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.00 Uhr. Samstags ist geöffnet von 9.00 bis 12.00 Uhr.

Unterschriften gegen Sparkassen-Schließung

Auf großes Unverständnis stieß im Wohngebiet die plötzliche Nachricht, dass die Sparkassen-Filiale in der Jahnstraße zum Jahresende ihren Service offenbar erheblich einschränken will. Gerade die älteren Bürger suchten gerne ein vertrauensvolles Gespräch am Schalter, hoben ihr Geld dort ab oder hinterlegten ihre Überweisungen persönlich. Angestellte und Kunden kannten sich zum Teil über Jahre hinweg. Die kalte Atmosphäre des Automaten-Bereiches kann dies nicht ersetzen. Aus diesem Grund läuft eine große Unterschriftensammlung gegen die geplanten Maßnahmen der Sparkasse. Die Listen liegen in der benachbarten Rosenapotheke aus. Es haben schon weit über 600 Bürger unterschrieben.

Kontaktdaten der Redaktion

Telefon 42 63 39
Fax 46 91 95

E-Mail: reuter-b@wolke14.com



Kleine Stars auf großer Bühne

Viel Beifall bei der ersten Talentshow in der „Wolke 14“



Ein gewisser Dieter Bohlen bekam große Augen und Ohren, als er sich unlängst bis zu unserem Stadtteilzentrum verirrt. Nur gut, dass wir ihn nicht reingelassen hatten. Aber mal Spaß beiseite: Die erste Talentshow der „Wolke 14“ - also quasi die kleine Ausgabe von „Deutschland sucht den Superstar“ - entpuppte sich als voller Erfolg. Auch wenn es bei Moderator Toni (der künftige Gottschalk Sonnebergs) altersbedingt noch etwas an der englischen Sprache haperte, so führte er doch schon recht clever durchs große Programm. Und da wurde schließlich einiges geboten. Etwa als die Tanzgruppe „Sweet Cherrys“ loslegte oder Robin Rosenbauer (die Gitarre war größer als er selbst) das Publikum begeisterte. Zu den Highlights des Nachmittags zählten ebenso das Bauchtanzduo „Mali“ oder Frederike Edelmann am Keyboard. Den Vogel schoss



jedoch eindeutig das Tanzmarielchen Josefine Möller ab. Da ging karnevalsmäßig voll die Post ab, da wurde mitgeklatscht und fleißig geschunkelt. Alle Achtung kleine Dame, das war spitze. Überhaupt muss man ausnahmslos allen Nachwuchsstars attestieren, dass sie Großes vollbracht haben, nämlich live und ohne doppelten Boden ein Publikum zu begeistern. Das kann nicht je-

der. Vatis, Muttis, Opis und Omis hatten jedenfalls leuchtende Augen und fotografierten entsprechend wie die Weltmeister. DJ Gert machte zudem einen tollen Job an der Tontechnik. Was brauchen wir da noch einen Dieter Bohlen? Die Neuauflage dieser Show wird hiermit ausdrücklich erbeten.

(höf)



Fotos: Andreas Schneider

Mein Wolkenrasen und ICH

Traudel Bock: „Das Vertrauen ist der größte Dank“



Apothekerin Traudel Bock und ihre komplette Mannschaft: „Wir waren ab 1986 die erste Apotheke im Wohngebiet.“

Foto: Andreas Schneider

Traudel Bock ist – wie man so landläufig sagt – noch eine von der guten alten Garde. Seit dem 1. 4. 1987 leitet die Diplom-Pharmazeutin nun schon erfolgreich ihre „Apotheke am Wolkenrasen“. Vorher arbeitete sie fast 14 Jahre lang in der Rathausapotheke, als es plötzlich hieß: Sie übernehmen ab sofort die Leitung der Filiale im größten Sonneberger Wohngebiet. Später kam die Wende mit völlig neuen Herausforderungen. Es hieß, sich zu entscheiden, wie jeder mittelständische Unternehmer nur zu gut weiß. Über eine Kreditfinanzierung wurde die Apotheke durch Traudel Bock privat weitergeführt. Alle Mitarbeiter – und das war zu jener Zeit keine Selbstverständlichkeit – konnten in ihrem Job verbleiben. 1992 dann folgte der Umbau des Objektes zu seiner heutigen Form.

Längst kommen die Kunden nicht nur ins Haus, um ein Rezept einzulösen oder ein Pillchen zu bestellen. Traudel Bock: „Wir sind auch so etwas wie ein Ort der Begegnung; schnell wird ein Pläuschchen gehalten,

werden die neuesten Informationen aus dem Wolkenrasen untereinander ausgetauscht.“ Die Apotheken-Chefin fühlt sich wohl in unserem Wohngebiet. Die Wolkenrasler seien offen und ehrlich und fest in ihrer Heimat verwurzelt. „Das große Vertrauen, das nun schon so lange in unsere Apotheke gesetzt wird, danken wir mit möglichst individueller Beratung“, sagt Traudel Bock, weiß aber gleichzeitig um die aktuellen Probleme durch die Gesundheitsreform. Rabattverträge der Krankenkassen bestimmen heutzutage vieles. Also sei es quasi ein tägliches Ringen um die direkte Einzelmedikation. Traudel Bock: „Individuelle Beratung, Verständnis und Herzlichkeit – das sind wir unseren Menschen einfach schuldig.“ Ein monatlicher Gesundheitstreff mit Fachvorträgen von Tochter Katharina in der benachbarten „Wolke 14“ führt ebenfalls dazu, das Wissen um Krankheit oder Vorsorge weiter zu erhöhen. Anders gesagt: In diesen Zeiten näher an den Bürger zu rücken, ist wichtiger denn je.

(höf)

Mieterhöhung

Wohnungsbau GmbH begründet ihre Maßnahme

Gegenüber unserer Redaktion begründete Peter Soyer, Geschäftsführer der Wohnungsbau GmbH Sonneberg, die angekündigten Mieterhöhungen im Wolkenrasen: „Der Vermieter kann die Zustimmung zu einer Erhöhung der Miete bis zur ortsüblichen Vergleichsmiete verlangen, wenn die Miete schon über 15 Monate unverändert ist und die Mieterhöhung innerhalb von drei Jahren nicht mehr als 20 % beträgt. Soweit die Gesetzeslage. Wenn bei uns die Mieten schon längere Zeit, also mindestens drei Jahre unverändert sind, müssen wir aus wirtschaftlichen Gründen, wenn die genannten Voraussetzungen gegeben sind, über Mietpreisanpassungen nachdenken. Wir benennen also vergleichbare Wohnungen und passen die Miete moderat an. Dabei fallen die Erhöhungen natürlich unterschiedlich aus. Im Durchschnitt liegen sie bei etwa 5% oder ca. 20 Euro pro Monat, bei Beträgen also, die mit den Preissteigerungen der letzten Jahre vergleichbar sind. Die Akzeptanz unserer Mieter, die bei uns nach wie vor günstig und sicher wohnen, ist deshalb erfreulicherweise sehr groß.“ (höf)

Weißt Du schon, dass...

die erste Versorgungseinrichtung im Wolkenrasen im Jahr 1955 entstand?

Nachdem die ersten Bewohner im Jahr 1954 ihr neues Domizil im Wolkenrasen bezogen hatten, wurde der Wunsch nach einer Einkaufsmöglichkeit laut. Diese Bitte erfüllte die HO zum 1. Mai 1955 mit der Eröffnung eines kleinen Kioskes. Er stand in etwa dort, wo sich heute der 2. Wohnblock in der Friesenstraße links befindet. Leiterin dieser Verkaufsstelle wurde Frau Vera Pfau. Das Warensortiment umfasste den täglichen Bedarf: Lebensmittel, Wurstwaren, Milch, Getränke. Neben den HO-Waren wurden auch Milch und Butter auf Lebensmittelkarten verkauft. Die Milch wurde früh in großen Kannen angeliefert. Früh morgens stellten die Frauen ihre Milchtöpfe ab und auf dem Heimweg nahmen sie diese wieder mit. Gemüse und Kartoffeln gab es nach Angebot. Bei Mangelware wusste jeder Kunde, dass er sie auch abends noch bekommt. Für die Bewohner war der Kiosk eine große Erleichterung. Aber es gab auch Probleme: kein Wasser und keine Toilette. Wasser wurde aus dem Nachbarhaus geholt, eine gute Geste des dortigen Mieters. Der Gang zur Toilette war nur bei Freunden und Bekannten möglich.



Frau Vera Pfau

Foto: Andreas Schneider

Vera Pfau war von Mai 1955 bis Mai 1956 die „Chefin“ dieser ersten und einzigen Versorgungseinrichtung für die Bewohner des Wolkenrasens. Wer weiß eigentlich, wie es weiterging? (jen)

Seminar für Partnerschaft

Sechs wertvolle Abende und ein tolles Wochenende

Wir alle wissen: „Heiraten kann man auf dem Standesamt, eine Wohnung kann man mieten und die passende Einrichtung dazu beschaffen. Aber wie lerne ich meinen Partner verstehen, annehmen und liebevoll mit ihm umgehen? Wie entstehen und wachsen eigentlich eine tiefe Vertrautheit und Glück? Wenn die Rede darauf kommt, gibt es immer auch erstaunte Gesichter: „Ja, kann man denn für die Aufgabe der Partnerschaft etwas lernen? Muss nicht jedes Paar sich selbst entdecken und klarkommen?“ Ja und Nein! Wenn wir den Umfragen glauben dürfen, dann scheitern 80 - 90% aller Beziehungen an der Kommunikation. So nach dem Motto: „Ein Mann! – Kein Wort!“ Und wie viele leben sprachlos nebeneinanderher? Die Erfahrung zeigt, dass im offenen Gespräch in vertrauter Atmosphäre manche Not erkannt und sogar behoben werden kann.

Vorträge, Austausch und Gespräche in kleinen Gruppen werden folgende Themen behandeln:
Die Kunst der Kommunikation (Das Gespräch)/ Was darf ich denn erwarten? (Konfliktfähigkeit)/ Kampf und Krampf statt Lust und Liebe (Sex)/ Durchhalten im Alltags-Stress (Beziehung)/ Selbstwert und Selbstbehauptung (Mann o Frau)/ Wird es wirklich immer schöner? (Erfüllung)/ Das Geheimnis einer gemeinsamen Liebe
Am Do., 14. Oktober, gehts los, immer von 19.00 bis 21.30 Uhr (Überraschungsgäste am Samstag, 30. Oktober 2010)

Veranstalter: Evangelisches Gemeindezentrum Wolkenrasen
Leitung: Pfarrer Günther Kreis und Team
Kursgebühr: € 50,00 pro Person (€ 80,00 pro Paar) inklusive Arbeitsmaterial, das Wochenende ist im Preis nicht inbegriffen. Eine Ermäßigung ist auf Anfrage möglich.
Anmeldung: bis 30. Sept. 2010 an Evang. Gemeindezentrum Wolkenrasen „Wolke 14“, Friesenstraße 14

Musik, Spaß und Gaudi beim Familiennachmittag

Etwa 60 Gäste aus dem Wolkenrasen und auch aus dem Stadtgebiet hatten den Weg in die „Wolke 14“ gefunden. Der Verein „Alpenecho“ mit den Alphornbläsern Chris Reichenbacher und Siegfried Motschmann sowie den „Sumbarcher Waschweibern“ Frieda und Hulda hatte die Gestaltung des Nachmittags übernommen. Als weitere Künstler waren Karina Günther und Wolfgang Schott als Dudelsack-Duo gekommen. Sie traten im Schottenkostüm auf. Auf die Frage, was da wohl unter dem Rock wäre, antwortete Karina: „Nackte Tatsachen“.
 Nach Darbietungen der Alphornbläser spielte Doris Motschmann mit den Alpenschellen das Stück „Abendklang“. Viel Beifall erhielten Gisela Horn und Erich Greiner-Haas aus dem Publikum, als sie Doris bei der Wiederholung des Stückes unterstützten. Der kleine Luis Reichenbacher blies als „Nachwuchstalent“ ins Horn. Die beiden „Waschweiber“ ließen sich im Sumbarcher Dialekt über alle möglichen Probleme aus. Karina Günther und Wolfgang Schott erfreuten mit ihrem Vortrag auf den „kleinen Pfeifen“, auch „Small Pipes“ genannt. Ein schöner Abschluss war der nochmalige Auftritt der Alphornbläser, Doris' Schellenspiel

„Yesterday“ und Wolfgang Schotts Darbietung „Amazing Grace“ auf dem original schottischen Dudelsack. Besucher und die Künstler kommen gern wieder einmal in die „Wolke 14“, um bei „hauseigenem“ Kaffee und Kuchen einen unterhaltsamen Nachmittag zu erleben.



Glockenspiel mit Gisela und Erich

Foto: „Wolke 14“



Ein Fall für zwei

Fotos: Evangelisches Gemeindezentrum Wolkenrasen

Regelmäßige Veranstaltungen im Stadtteilzentrum „Wolke 14“

montags
 14.00 Uhr – 16.00 Uhr Stadtteilbibliothek
 14.00 Uhr – 16.30 Uhr Bürgersprechstunde mit Frau Weigel
 16.00 Uhr – 18.00 Uhr (alle 14 Tage) Computerkurs
 17.00 Uhr – 20.00 Uhr Badminton



18.00 Uhr – 20.00 Uhr Stadtteilbibliothek
 18.00 Uhr – 20.30 Uhr (alle 14 Tage) Handarbeits- und Spiele- Abend
 19.00 Uhr – 20.00 Uhr (1 x monatlich) Gesundheitstreff

dienstags
 08.30 Uhr – 09.30 Uhr Seniorensport
 14.00 Uhr – 17.00 Uhr Eltern-Kind-Treff „Fuchs und Elster“
 14.00 Uhr – 17.00 Uhr Hausaufgabenhilfe
 14.45 Uhr – 16.00 Uhr Computerkurs mit dem Förderzentrum
 16.00 Uhr – 18.00 Uhr Badminton für Kinder

mittwochs
 09.00 Uhr – 11.00 Uhr (alle 14 Tage) Frauenfrühstück
 15.00 Uhr – 16.30 Uhr Bauchtanz für Jugendliche
 15.00 Uhr – 17.00 Uhr Kleinkindergruppe „Kleine Wichtel“

donnerstags
 10.00 Uhr – 12.00 Uhr (alle 14 Tage) Krabbelgruppe „Sonnenkinder“
 10.00 Uhr – 12.00 Uhr (1 x monatlich) Kochen wie zu Omas Zeiten
 13.45 Uhr – 14.45 Uhr AG Tischtennis
 14.00 Uhr – 17.00 Uhr (alle 14 Tage) Nachbar trifft Nachbar
 15.00 Uhr – 16.30 Uhr AG Rock 'n ' Roll



17.00 Uhr – 20.00 Uhr Tischtennis für Kinder und Jugendliche

freitags
 14.00 Uhr – 16.00 Uhr (alle 14 Tage) Sport für Behinderte
 14.30 Uhr – 15.30 Uhr Bauchtanz für Kinder
 19.00 Uhr – 23.00 Uhr Training Schach

Besondere Veranstaltungen 1 Jahr Stadtteilzentrum „Wolke 14“

Montag, 23.08.2010 – Samstag, 29.08.2010
 Fotoausstellung: „Mein Blick aus dem Fenster“

Donnerstag, 26.08.2010
 Tanztee des Nachbarschaftstreffs

Freitag, 27.08.2010
 Kindersport
 Familienfest „Wild West“

Samstag, 28.08.2010
 Großes Gaudi Rennen
 Familiencafé
 Abendveranstaltung „Der Wolkenrasen tanzt“

Weitere Informationen sind im Schaukasten am Stadtteilzentrum „Wolke 14“ ersichtlich. Unsere Zeitung erscheint wieder am 30. September 2010 als Beilage im „Wochenspiegel“

Trainingszeiten der Sportvereine

Montag
 KKS SV Sonneberg Kraftsport (M)
 16.00 – 21.00 Uhr mit C. Rhöner

SG 1951 Sonneberg Badminton
 17.00 – 20.00 Uhr mit H. Lindner

Lebenswasser Frauensport
 20.00 – 21.00 Uhr
 mit S. Köhler-Thees

Dienstag
 KKS SV Sonneberg Kraftsport (F)
 17.00 – 21.00 Uhr
 mit D. Engelbrecht

SG 1951 Sonneberg Badminton (K)
 16.00 – 18.00 Uhr mit H. Lindner
 SV Lok Sonneberg Tischtennis
 19.30 – 22.00 Uhr
 mit K. Bergmann

Mittwoch
 KKS SV Sonneberg Kraftsport (M)
 16.00 – 21.00 Uhr mit C. Rhöner

LAV Sonneberg Leichtathletik
 15.30 – 18.30 Uhr mit I. Bär

SG 1951 Sonneberg Gymnastik
 18.30 – 20.00 Uhr mit Fr. Brückner
 FSV Wolkenrasen Aerobic
 20.00 – 21.30 Uhr mit G. Eichhorn

Donnerstag
 KKS SV Sonneberg Kraftsport (F)
 17.00 – 21.00 Uhr
 mit D. Engelbrecht

SV Lok/SG 1951 Sbg. Tischtennis
 17.00 – 22.00 Uhr
 mit H. Rutz/Bergmann

Freitag
 KKS SV Sonneberg Kraftsport (M)
 16.00 – 21.00 Uhr mit C. Rhöner

MFC Sonneberg Modellfliegen
 16.00 – 18.00 Uhr
 mit A. Funke Neustadt

SG 1951 Sonneberg Tischtennis
 18.00 – 22.00 Uhr
 mit H. Rutz

Das Barometer: Ist der Greis noch heiß?

Da schwebte ich doch neulich wieder mal über meinem geliebten Wolkenrasen und bemerkte, wie ein paar ältere Damen gemeinsam zum Tanztee in die „Wolke 14“ gingen. Doch holla, die entsprechenden Männer entdeckte ich komischerweise nicht. Was soll das denn, ihr Burschen? Trinkt ihr euer Bier denn schon aus einer Schnabellatze, oder wollt ihr noch mal angreifen? Man kann doch die Rente nicht für Medikamente ausgeben oder einfach so in der Kneipe lassen. Merkt euch: Das Verhältnis zwischen alleinstehenden Damen und Herren im Wolkenrasen ist - mal rein statistisch gesehen - fast ausgeglichen. Heißt also: Macht euch auf die Socken, ihr Jungs! Es gibt mehr tanzende Mädels, als ihr denkt. Und vielleicht wollen sie ja mehr als nur tanzen, aber das ist dann eurem Charme überlassen. Doch wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Nur zu Hause rumsitzen, ist jedenfalls langweilig, das geht ja gar nicht. Und Fußball gucken kann man schließlich auch zu zweit. Die Damen haben manchmal sogar mehr Ahnung vom runden Leder, als ihr denkt. Nicht zu vergessen: Ein flottes Tänzchen auf dem Wolke-Parkett tut auch dem Kreislauf gut. Bevor euch also die Decke noch auf den Kopf fällt, ist es in jedem Falle besser, sich mal schick zu machen und loszuziehen zum Tanztee. Die Mädels warten doch nur, auch wenn sie das natürlich niemals zugeben würden...

Deshalb hoffen wir, dass bald wieder gilt: Der Greis ist immer noch heiß. Man sieht sich.



Eure Wolke

Impressum

Herausgeber: Stadt Sonneberg
 Postanschrift: Stadtverwaltung Sonneberg
 Bahnhofplatz 1 96515 Sonneberg
 Sitz der Redaktion: Stadtteilzentrum Wolkenrasen
 „Wolke 14“ Friesenstraße 14
 96515 Sonneberg
 Projektleitung: Barbara Reuter
 Redaktionsleitung: Thomas Höfling

Redaktionsmitglieder:
 Maren Conrad, Herma Fuchs, Luise Jentsch, Christiane Sitter, Andreas Schneider, Wolfgang Sitter
 Druck: Südthüringer Druckerei und Verlagshaus GmbH & Co. Druckzentrum KG; Schützenstraße 2, 98527 Suhl
 Erscheinungsweise: Die Stadtteilzeitung erscheint jeden zweiten Monat.
 Auflage: 4000 Exemplare
 Gefördert durch:

